



Newsletter *Eine Mitte für Alle*

29.03.2019

-
- 01 Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen besucht Mitte Altona
 - 02 Endgültige Einigung über die Planung der Harkortstraße - Tempo 30-Zone im südlichen Bereich
 - 03 Soziale Vergabekriterien für den Parkbau in Mitte Altona
 - 04 Termine
-

01 Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen besucht Mitte Altona



Jürgen Dusel, Lea Gies (Q8), Björn Ruhkieck (ProQuartier), Birgit Ferber (Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen) und Matthias Bartke (v.l.n.r.) beim Rundgang durch Mitte Altona

Für Jürgen Dusel ist Mitte Altona ein wichtiges Modellquartier für die künftige inklusive Entwicklung unserer Großstädte. Dusel, seit neun Monaten Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, war Ende Januar der Einladung des Bundestagsabgeordneter Matthias Bartke (SPD) nach Altona gefolgt. Gemeinsam besuchten sie auch das neue Quartier Mitte Altona.

Für den Besuch des inklusiven Modellquartiers Mitte Altona hat sich Dusel, der sehr stark sehbehindert ist, extra viel Zeit genommen:

„Barrierefreiheit hat eine wichtige soziale Dimension. Deswegen muss inklusives Bauen zum Qualitätsstandard werden. Die Infrastruktur ist für die

Menschen da. Sie muss sich ihnen anpassen. Dass Städte für alle gebaut werden, muss eine Selbstverständlichkeit sein. Dafür ist die Mitte Altona ein echtes Vorbild.“

Ebenso freute sich Dusel zu erfahren, wie sehr sein Motto „Demokratie braucht Inklusion“ in der Mitte Altona durch das Forum *Eine Mitte für Alle* bereits gelebt wird.

02 Endgültige Einigung über die Planung der Harkortstraße - Tempo 30-Zone im südlichen Bereich



Ende November 2018 sah es so aus, als wäre eine gemeinsame Lösung für die Harkortstraße gefunden worden (die [Mopo](#) und Andere berichteten). Als diese dann im Januar im Forum *Eine Mitte für Alle* vorgestellt wurde, stellte sich allerdings heraus, dass die Vereinbarungen sich nicht mit dem aktuellen Planungstand in der Fachbehörde decken. Der Tempo 30-Abschnitt auf Höhe der Kleiderkasse wird, unter Verweis auf die Öffnungszeiten der Kita an der Harkortstraße, zeitlich auf Montag bis Freitag 6-19 Uhr beschränkt sein. Auch ein durchgehender Fahrradstreifen wäre aufgrund der teilweise engen Straße nicht überall realisierbar.

Um eine neue Lösung vorzustelegen luden Dirk Kienscherf (Fraktionsvorsitzender SPD) und Anjes Tjarks (Fraktionsvorsitzender Grüne) das Forum samt Mitstreiterinnen erneut ins Rathaus ein. Im nördlichen und mittleren Bereich der Straße bleibt alles wie geplant: zwei Ampeln mit akustischem Signal und der obengenannte Abschnitt mit Tempo 30. Der neue Vorschlag: Im südlichen Bereich wird ab dem Platz der Arbeiterinnen eine Tempo 30- Zone eingerichtet. Dafür wird es dort keine Fahrradschutzstreifen, sondern Mischverkehr geben. So ist auch wieder Platz für Begrünung und Parkbuchten.

Der Vorschlag wird sowohl von der Bewohnerschaft aus Mitte Altona, als auch vom Forum *Eine Mitte für Alle* sehr begrüßt. Die endgültige Planung wird nach Fertigstellung noch einmal im [Altonaer Verkehrsausschuss](#) vorgestellt und ist dann auch auf der Internetseite des [Landesbetriebes Straßen, Brücken und Gewässer](#) einsehbar.

Vielen Dank an alle beteiligten Personen für die tatkräftige Unterstützung. Die Neugestaltung der Harkortstraße ist ein wichtiger Beitrag, damit sich alle Menschen sicher rund um Mitte Altona bewegen können.

03 Soziale Vergabekriterien für den Parkbau in Mitte Altona



Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer und Baudezernent Johannes Gerdemann beim Vor-Ort-termin mit allen Beteiligten des Projekts

Initiiert durch das Forum *Eine Mitte für Alle* verankerte das Bezirksamt Altona die sogenannten sozialen Vergabekriterien in die bundesweite Ausschreibung für den Parkbau in Mitte Altona. Diese geben vor, dass ein Hauptauftragnehmer mit Beschäftigungs- und Bildungsträgern zusammenarbeitet, die Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt eine Perspektive bieten.

Im Vorfeld bildeten die Ausbildungs- und Beschäftigungsträger KoALA, Nutzmüll e.V. und Alraune gGmbH ein Konsortium. Gemeinsam mit dem Garten- und Landschaftsbaubetrieb Zum Felde, der den Zuschlag für die Bebauung des Parks erhielt, schlossen sie Ende Februar 2019 einen Vertrag um die Bebauung des Parks gemeinsam zu gestalten.

Das Bezirksamt Altona ist damit Vorreiter in Hamburg: Als erste städtische Institution berücksichtigt es Menschen mit Unterstützungsbedarf nicht nur bei der Pflege von Grünflächen, sondern konkret auch beim Bau. So leisten alle Beteiligten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der ‚inkluisiven Teilhabe von Menschen mit unterschiedlichen Handicaps‘ im Sinne der UN Behindertenrechtskonvention, die diese Woche 10-jähriges Jubiläum feiert.

Die Altonaer Bezirksamtsleiterin, Dr. Liane Melzer, und der Altonaer Baudezernent, Johannes Gerdemann, besuchten am Freitag, dem 15. März 2019 die Parkbaustelle, um sich persönlich ein Bild von diesem besonderem Kooperationsmodell zu machen.

04 Termine



Team *Inklusives Holstenquartier*

Mittwoch, 14. April 2019

17:00 – 19:00 Uhr

Bei Q8, Max-Brauer-Allee 50

Team *Inklusives Holstenquartier*

Mittwoch, 22. Mai 2019

17:00 – 19:00 Uhr

Bei Q8, Max-Brauer-Allee 50

Haben Sie diesen Newsletter weiter geleitet bekommen? Wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf: l.gies@q-acht.net

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns einfach eine textlose E-Mail als Antwort an: l.gies@q-acht.net



c/o
Q8 altona, Lea Gies
<http://www.q-acht.net/eine-mitte-fuer-alle.html>

Mobil: 0172 66 61 830
Tel: 040 35 74 81 53
l.gies@q-acht.net
www.q-acht.net